

# PSB 24 aktuell

## Newsletter 4-20



### Ruderer auf Fahrt

**oben:** Arg verspätet fand das offizielle Berliner Anrudern statt – nicht wie üblich im April, sondern am 22. August.

**unten:** In der automatisch gesteuerten Glubigsee-Schleuse nahe dem Scharmützelsee. Die Hinfahrt verlief reibungslos, bei der Rückfahrt streikte die Automatik und die Boote mussten umgetragen werden.

siehe S. 6



### INHALT

Seite 2  
Einladung zur  
Hauptversammlung 2020

Seite 3  
BOGENSPORT:  
In Zeiten von Corona

Seite 4  
AMERICAN FOOTBALL:  
Kobra Ladies suchen  
Verstärkung

JUDO:  
Athletik-Training nicht  
auf der Tatami

Seite 5  
RUDERN:  
Eigenartige, hoffentlich  
einzigartige Saison

Seite 6  
SPORTGRUPPE GATOW:  
Erfolgreich beim  
„Zickenturnier“  
Jahresversammlung  
am 25. Oktober

Seite 7  
FRAUENFUSSBALL:  
Alles wie immer,  
oder doch nicht?

**Pro Sport Berlin 24 e.V.**  
gegründet 1924 als  
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle  
Forckenbeckstr. 18  
Tel. 82 30 98 44  
Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de  
[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

Der Newsletter erscheint im  
monatlichen Wechsel mit dem  
Mitgliedermagazin  
„PSB 24 aktuell“  
Redaktion und Gestaltung:  
Detlef D. Pries  
zeitung@pro-sport-berlin24.de  
Redaktionsschluss der nächsten  
Druckausgabe: 5. Oktober

# Pro Sport Berlin 24 e.V.

## Einladung zur Hauptversammlung 2020

Mittwoch, den 30. September, 18.00 Uhr

Achtung, neuer Ort!

**Lothar-Jordan-Sportzentrum,  
Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin**

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
  - 3.1. Präsident
  - 3.2. Schatzmeister
  - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. Mitteilungen und Anfragen

Hinweis: Anträge zu 6. müssen dem Präsidium acht Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.

## Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

### An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2021 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

**Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.**

(Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)

### Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

**Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei.** Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum

Unterschrift

**Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V., Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin**



## Bogensport

**A**uch den Bogensport hat das Virus natürlich voll erwischt. Im März mussten wir den Sportbetrieb, wie alle anderen, vollständig einstellen. Kein Training und keine Turniere. Die Verbände haben für 2020 alle Turniere abgesagt und der in Berlin im Juni angesetzte Worldcup, bei dem Quotenplätze für Olympia 2020 vergeben werden sollten, wurde vom Weltverband zurückgezogen.

### Unverständliche Platzsperre

Als Individualsportart wäre die Wiederaufnahme des Trainings auf unserem Freigelände in Wannsee möglich gewesen, die Vermieterin hat aber den Bogenschießplatz nicht zur Sportausübung freigegeben. Die Gründe sind bis heute nicht verständlich. Mitte Juni konnte immerhin ein Training in der Halle angeboten werden, ersetzte aber nicht das Schießen auf lange Entfernungen.

Die zwangsweise freie Trainingszeit haben einige unserer Mitglieder durch das Schießen in der Wohnung oder im Garten überbrückt, um die Technik des Bogenschießens zu üben. Die spontan ins Leben gerufene Facebook-Bogenliga bot zudem immerhin einen kleinen Ausgleich.

Nachdem die Sportausübung wieder möglich war, unser Schießplatz aber geschlossen blieb, traten einige unserer Schützen in Zweitvereine ein, um auf deren Wettkampferfernung zu trainieren. Ein eigenes Hygienekonzept und Interventionen durch den Geschäftsführer sowie unseren Präsidenten haben kein Einlenken beim Vermieter bewirkt. So sehr wir unserem Geschäftsführer und Präsidenten für ihre Hilfe danken, so unverständlich bleibt das Verhalten der Vermieterin DEVA.

### Die Freude währte nur kurz

Erst Ende Juli gab die Vermieterin das Gelände in Wannsee frei, so dass wir dort das Training wieder aufnehmen konnten. Die Freude an der Nutzung des Bogenschießplatzes hielt jedoch nur kurz, da der Mietvertrag (ohne Angabe von Gründen) zum Jahresende 2020 gekündigt wurde. Wie das Freilufttraining im nächsten Jahr erfolgt, steht derzeit in den Sternen.

Ob Berlin in der Corona-Krise mit Blick auf den Sport besonders restriktiv oder besonders untätig war, lässt sich nicht sicher sagen. Das Ergebnis bleibt erschütternd, zumal in solchen Zeiten Sport anerkanntermaßen besonders wichtig und Bogenschießen im Freien ungefähr so gefährlich wie Einhandsegeln ist. Was im Übrigen auch verboten war.

### Anderswo war man kreativer

Andere Bundesländer waren deutlich kreativer – in Brandenburg war ab April das Training wieder möglich – und haben sogar ab Juli

# Bogensport in Corona-Zeiten

## Einzelne Wettkämpfe gab es – außerhalb Berlins

wieder Turniere veranstaltet. Einige unserer Schützen haben das genutzt und hielten dort die Pro-Sport-Fahne hoch. Die „Olympische Runde“ etwa in Chemnitz-Rabenstein, eines der ersten Turniere in Deutschland, setzte ein vorbildliches Hygiene-Konzept um. Die zahlreich angetretenen Schützen waren dankbar, was einen sehr unerwarteten Effekt hatte. Wegen der Corona-Regeln hatten alle eine deutlich längere Turnierdauer erwartet. Dank der großen Disziplin ging das Turnier aber deutlich schneller über die Bühne. Die Teilnehmer staunten und freuten sich.

Der einzige Pro-Sport-Teilnehmer Uwe Prell errang den dritten Platz. Der gleiche trat auch bei den Brandenburg Masters an und wurde Zweiter. Die 900er-Runde in Magdeburg gewannen Wolfgang Schicketanz und Uwe in

ihren Klassen, Christian Bittner wurde bei den Recurve-Masters Zweiter hinter Wolfgang, und Monika Schicketanz errang den dritten Platz.

### Fragezeichen vor Hallensaison

Wie es für den Bogensport weiter geht, ist derzeit schwer zu sagen. Für die im Herbst beginnende Hallensaison im Sportjahr 2021 steht die Ausrichtung von drei Meisterschaften an. Deren Ausrichtung unterliegt natürlich einem besonderen Hygienekonzept, das voraussichtlich deutlich weniger Teilnehmer zulassen wird. Vielleicht ist es aber auch an der Zeit, nicht weiter an den in einer Pandemie nicht länger haltbaren Verfahren festzuhalten und neue Regeln und Formate zu entwickeln.

## Viel Glück auf gemeinsamem Weg!

**N**eben dem Sport gibt es noch eine Nachricht, die uns besonders gefreut hat. Zwei unserer langjährigen Mitglieder haben am 5. September geheiratet: Lars Klinger und Claudia Wujecki (nun Klinger). Beide sind mehrfache deutsche Meister und gehören zu festen Größen im nationalen und internationalen Bogensport. Wir gratulieren herzlich und wünschen euch viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

*Uwe, Michael, Horst*







## American Football

# Die Berlin Kobra Ladies suchen Verstärkung

**D**ie Football-Damen der Berlin Kobra Ladies laden Ende Oktober zu ihrem alljährlichen Try Out ein. Du hast den Begriff Try Out noch nie gehört? Darunter wird ein Probetraining verstanden, in dem du verschiedene Stationen durchlaufen und so von vielen Facetten des American Football einen Eindruck gewinnen kannst. Bist du schnell oder

hast Kraft, deinen Gegenüber wegzublocken, kannst du gut werfen oder besser fangen? Find es heraus! Unter Anleitung unserer Coaches entdeckst du so einen neuen, faszinierenden Sport und wirst hoffentlich in den Bann des Teamspirits unserer Ladies gezogen! Wir freuen uns auf zahlreiche neue Gesichter, die wir gern in unserer Kobra-Familie willkommen heißen.



Foto: Jan Baldszuhn

### Dein Weg zu den Kobra Ladies

- Donnerstag, 29.10.2020 ab 19.30 Uhr
- Harald-Mellerowicz-Halle, Forckenbeckstr. 20, 14199 Berlin
- für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren aufwärts
- keine Football-Kenntnisse erforderlich
- Ausstattung: Sportsachen, Hallenschuhe, Wasserflasche und Freude an Bewegung
- Anmeldung und Fragen an: [ladiesorga@berlin-kobras.de](mailto:ladiesorga@berlin-kobras.de)



## Judo

### Hallo nimmermüde Judoka, Konchi-wa!

**L**angsam wird es auch bei uns wieder voller, allerdings nicht auf der Tatami (Matte), sondern bei der Athletik auf dem Rasen. Ja, ich weiß, das Laufen macht Judo-Kids nicht so viel Spaß, aber Ausdauer und Fitness gehören eben auch zu jedem guten Sport. Ich finde, dass alle Kinder mittlerweile richtig gut laufen: die erste Woche eine Runde, die zweite Woche zwei und jetzt sind wir schon bei drei Runden. Die Ukemi klappt auch schon wieder recht gut. Weiter so!

### Zählen auf Japanisch

Wir haben die letzten Male gelernt, bei den Übungen japanisch mitzuzählen. Schön üben!

eins – ichi	sechs – roku
zwei – ni	sieben – nana
drei – san	acht – hachi
vier – shi	neun – ku
fünf – go	zehn – jü

### Unser Dojo

Unser Dojo, die Halle, wird derzeit renoviert und voraussichtlich bis Ende März 2021 nicht geöffnet. Sollten wir bei den Karatekas in deren Halle mittrainieren dürfen, sind wir dort zu Gast und haben uns **still** und den neuen Hy-



gienemaßnahmen entsprechend zu verhalten. Wer sich nicht daran hält, wird vom Training ausgeschlossen.

Da die Corona-Maßnahmen leider nicht so viele Personen in der Halle zulassen, bitte ich die Eltern, nicht mit in die Sporthalle zu kommen, sondern ihre Kinder alleine und nur mit Mundschutz in die Halle zu schicken. Nach dem Training können die Kinder **vor** der Schule **in der Babelsberger Str. 26** wieder abgeholt werden.

Die Halle darf nicht über die Prinzregentenstr. 60 betreten werden. Danke für das Verständnis!

### Zum Gewinnspiel

Gefragt ist unter Nr. 4 nach einem über 1500 Jahre alten japanischen Kampfsport (kein Judo): das Wort hat nur vier Buchstaben.

Sollte dieses Jahr noch eine Gürtelprüfung stattfinden können, dann nur für die unteren Kyu-Stufen weiß-gelb und gelb.

*Thomas Weichert*





## Ein eigenartiges, hoffentlich einzigartiges Ruderjahr

**E**s gibt doch noch Höhepunkte in dieser eigenartigen, weil virusgestörten Rudersaison. Nicht wie vorgesehen am 4. April, sondern erst am 22. August lud der Richtershorner Ruderverein zum „4. Gesamtberliner Anrudern“ ein. Die Gastgeber hatten sich ein Hygienekonzept bestätigen lassen, um „unsere Gesundheit und den Ruf der Berliner Rudergemeinschaft nicht [zu] ruinieren“. Und ein überschaubarer Teil dieser Rudergemeinschaft nahm die Einladung dankbar an.

Zumal der Deutsche Ruderverband (DRV) die Gelegenheit nutzte, Ehrungen für die Saison 2019 vorzunehmen, die üblicherweise beim gesamtdeutschen Wanderrudertreffen 2020 in Saarbrücken fällig gewesen wären. Das Treffen aber wurde bekanntlich um ein Jahr verschoben, so lange aber sollten die Auszeichnenden nicht warten.

Auch einige Aktive von Pro Sport Berlin 24 standen auf der Ehrungsliste, doch nur wenige fanden den Weg nach Richtershorn. Zwei Boote mit acht Ruderern und Ruderinnen traten die kurze Fahrt von Wendenschloß über die Große Krampe zum Großen Rohrwall an.

Rainer Engelmann, oberster Wanderruderwart des DRV, war aus Köln gekommen, um die Auszeichnungen im Bunde mit Gabi Brahm vorzunehmen. Unter den neuen Äquatorpreisträgern waren diesmal zwei unserer fördernden Mitglieder: Marion Jendroßek, die aktives Mitglied der Albis Colonia Rudergesellschaft

Zweien unserer fördernden Mitglieder überreichte Rainer Engelmann (r.) den Äquatorpreis für 40.077 im Ruderboot zurückgelegte Kilometer: Dr. Marion Jendroßek und Matthias Zwirner



Den Wanderruderpreis des DRV hatten wir noch nicht gravieren lassen können, so blieb es bei der Übergabe der Urkunde für den Sieg in Gruppe B – den 24. in Folge.

Meißen ist, und „Matze“ Matthias Zwirner, der seine Kilometer für den Potsdamer Ruderclub Germania Berlin abrechnet.

Von unseren Jubiläumserfüllern war nur Edith Lambrecht anwesend, die mit dem 40. Fahrtenabzeichen ausgezeichnet wurde.

Und den DRV-Wanderruderpreis der Gruppe B (31 bis 80 aktive Mitglieder) haben wir uns auch 2019 nicht nehmen lassen. Auf dem Preis ist jetzt nur noch eine Zeile frei – und wird es bleiben. Denn für 2020 wird kein Preis ausgeschrieben und für die Zukunft haben sich die DRV-Verantwortlichen neue Trophäen ausgedacht, die jährlich vergeben werden und jedesmal im Besitz der Gewinner verbleiben. Wäre der „alte“ Preis für uns nicht ohnehin schon endgültig gewonnen gewesen, bliebe er es jetzt.

Dem Anrudern wird dieses Jahr dem Vernehmen nach kein Abrudern folgen. Der ESV Schmöckwitz, traditioneller Gastgeber, sieht sich außerstande, die Hygienevorgaben zu erfüllen. Also rudern wir weiter „auf Sicht“.

Immerhin fanden im August auch die ersten offiziell ausgeschriebenen DRV-Wanderfahrten statt. Die Vorfahrten zum ausgefallenen

Wanderrudertreffen waren nämlich nicht abgesagt worden. Und so ruderten zwei unserer Mitglieder auf Mosel, Rhein-Marne-Kanal, Saar(kohlen)kanal und Saar von Liverdun über Nancy und Saarbrücken nach Saarburg. Eine Ruderin hatte davon längst noch nicht genug und schloss sich einer Fortsetzungsfahrt über Trier und Koblenz nach Köln an.

Schon Anfang August waren zwölf Aktive, darunter Gäste aus München und Jena, wieder einmal von Wendenschloß nach Storkow und zum Springsee gerudert. Auf der Rückfahrt sahen sie sich allerdings von einer defekten Glubigsee-Schleuse ausgebremst, so dass ein kräftezehrendes Umtragemanöver erforderlich war.

Da auch die wöchentlichen Ausfahrten in Wendenschloß verhältnismäßig gut besucht sind, haben etliche Ruderinnen und Ruderer die – erheblich reduzierten – Bedingungen der Fahrtenwettbewerbe bereits erfüllt. So könnte 2020 zwar ein eigenartiges, hoffentlich einzigartiges, im Ganzen jedoch noch einigermaßen erträgliches Ruderjahr werden. Bis auf weiteres: Riemen- und Dollenbruch!

ddp

# Sechsmal auf dem Treppchen

Erfolge beim „Zickenturnier“ des BSC Rehberge

**W**arum bin ich nur immer so emotional?“ fragte sich Lydia Lampa vor Freude schluchzend selbst. Gerade hatte sie das Damen-Einzel in der B-Runde ihres ersten Turniers gewonnen, nachdem sie vorher schon im Doppel der B-Runde den 3. Platz belegt hatte. Was für ein toller Erfolg!

Lydia, Julia und Gudrun spielten Anfang August erfolgreich das 15. „Zickenturnier“ des BSC Rehberge. Über vier Tage und bei durchschnittlich 35 Grad im Schatten wurde allen Spielerinnen viel abverlangt. Bei dem Turnier sind Spielerinnen der unteren Leistungsklassen spielberechtigt. Die familiäre Atmosphäre und der spezielle Spielmodus, bei dem die Verliererin jedes Spiels ein kleines Geschenk bekommt und in den Finals alle Siegerinnen Gewinne bis hin zu einer Wochenendreise einheimen konnten, machten das Turnier für die drei Spielerinnen der Gatower Dienstagstruppe zu einem besonderen Erlebnis.

Julia Krajewski spielte die Vorrunde souverän und zog mit nur einer Niederlage in die Hauptrunden ein. Sie erreichte wie im Vorjahr in der A-Runde sowohl im Einzel als auch im Doppel den 3. Platz. Gudrun Gornowicz konnte ihre Trainingserfolge erfolgreich umsetzen und blieb im Wettkampf nervenstark, was mit 2. Plätzen im Doppel der A-Runde und im Einzel der B-Runde belohnt wurde.

„Ich hoffe, dass sich die Veranstalterin überreden lässt, das Turnier im nächsten Jahr nochmals durchzuführen. Wenn nicht, vielleicht können wir das Konzept ja für Pro Sport übernehmen“, meinte Julia nach dem für den Verein so erfolgreichen Turnier.

*Gudrun Gornowicz*



Strahlendes Damen-Trio: Gudrun, Julia und Lydia (v.l.n.r.)

## Jahresversammlung der Sportgruppe Gatow am 25. Oktober

Liebe Mitglieder der Sportgruppe Gatow,  
hiermit laden wir Sie zu unserer Jahreshauptversammlung!g am

**25.10.2020 um 18.00 Uhr**

in der Tennishalle **Kladower Damm 45, 14089 Berlin**, ein.

### Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Sportwarte Segeln, Rudern, Tennis
5. Jahresabschluss 2019
6. Wahl eines Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstands
7. Entlastung des Vorstands
8. Haushaltsplan 2020
9. Wahlen eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden und 2. Sportwartes Tennis
10. Anträge (diese müssen 8 Tage vorher schriftlich eingereicht werden)
11. Verschiedenes

**Achtung:** Nach derzeitigem Stand wird die Versammlung in der Tennishalle stattfinden, um den Mindestabstand von 1,50 m gewährleisten zu können. Bitte denken Sie an Ihre Nasen-Mund-Bedeckung!  
Jugendliche und Eltern sind ebenfalls eingeladen. Für Mannschaftsspieler sollte die Teilnahme Verpflichtung sein.

*Der Vorstand*





# Alles wie immer? Oder nicht?

## Viel Arbeit und Ungewissheit vor dem Saisonstart

**E**ndlich sollten nach langer Pause wieder Pflichtspiele stattfinden, traditionell beginnend mit dem Pokal-Qualifikationsspiel. So gut wie nie erwischen wir ein Freilos. Wegen kurzfristiger Verschärfung der Corona-Regeln durch den Berliner Senat setzte der Verband die Pokalrunde jedoch kurzerhand wieder ab. Wie würde es nun weitergehen?

Der Verband erarbeitete mit Hochdruck ein Konzept, das alle Vereine zufriedenstellen soll. Wegen der geforderten Abstände ist es nicht mehr möglich, die Flut der Spielpaarungen bis zum Saisonende zu bewältigen. Die Saison wird aus diesem Grunde minimiert und es wird nur eine Hinrunde gespielt, die über die gesamte ursprünglich für Hin- und Rückrunde vorgesehene Zeit gestreckt wird. Das bedeutet immer wieder längere Spielpausen. Gegenwehr und Unzufriedenheit sind programmiert. Vielleicht sollten wir aber froh sein, überhaupt spielen zu können.

### Erstes Spiel – erste Niederlage

So begannen wir mit einem Heimspiel gegen **Berolina Mitte III**. Mit gerade mal sieben Spielerinnen konnten wir antreten. Doch vor dem Anpfiff kam noch jede Menge Arbeit auf uns zu. Gemeinsam erarbeiteten Marion Pfaffenberger und Nico Lange einen Plan, die Corona-Regeln zufriedenstellend umzusetzen und den Gegebenheiten auf unserem Platz anzupassen. Einhalten der Abstände, Mund- und Nasenschutz, Bereitstellen von Umkleidemöglichkeiten, Desinfektionsmittel, Anwesenheitsdokumentation ... Wir kennen das alle in dieser Zeit. Kaum zu glauben, dass all das einiger Überredungskünste bedurfte, um den Gegner von der Pflicht zur Einhaltung zu überzeugen... Doch ist das nicht die Voraussetzung dafür, dass wir überhaupt wieder spielen dürfen?

Gespielt haben wir dann auch. Und gar nicht so schlecht. Obwohl nach vorn der richtige Druck fehlte. In der 14. Minute jedoch reichte ein verlorener Zweikampf aus, um unsere bis dahin gut stehende Abwehr mit einem Steilpass auszuhebeln. Die für unsere fehlende Keeperin Chris Schultz als Ersatz eingesprungene Katrin Brülke konnte den Ball zwar noch herauslaufend erreichen. Jedoch trudelte das Runde nach erfolgtem Pressschlag unhaltbar ins Eckige.

Noch in der ersten Halbzeit hatten wir die Möglichkeit zum Ausgleich. Doch Alex Kock, in ihrem ersten Spiel nach überstandenen Kreuzbandriss, scheiterte an der gegnerischen

Torfrau. Leider ging es in der Halbzeit wegen der Hygienemaßnahmen diesmal nicht in die Kabinen. Zum Glück schien die Sonne. Doch was wäre bei Regen? Gesund ist das wohl auch nicht.

In der zweiten Halbzeit ließen unsere Kräfte nach. Der Ausgleich geriet in immer weitere Ferne. Trotzdem war das Gegentor zur endgültigen Entscheidung überflüssig. „Tor nach Standard“ nennt man das in der Fußballersprache, wenn der Ball nach einer Ecke ohne Gegenwehr frei eingeköpft werden kann... Endergebnis 0:2, gut gekämpft und doch verloren, aber kein bitteres Ergebnis, denn Berolina Mitte war einfach besser.

*Nico Lange*



Schon mal über eine Anzeige in der Vereinszeitung nachgedacht?

Hier zum Beispiel könnte sie stehen.